

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

STADTRHEINAU

Kindertagesstätte Memprechtshofen

Pestalozzistraße 10

77866 Rheinau

Leitung: Christian Rastatter

1. Konzeption – Definition und Erklärung

Definition: Konzept – Entwurf Konzeption – gedankliche Vorstellung.

In unserer Konzeption beschreiben wir unsere Rahmenbedingungen, unser erzieherisches und pädagogisches Verständnis und deren methodischen Umsetzung im Kindergartenalltag.

Unsere Hauskonzeption versteht sich in Konkretisierung zur Rahmenkonzeption der städtischen Kindertageseinrichtungen der Stadt Rheinau.

Sie beinhaltet die Vorstellung wie Zusammenarbeit und Erziehungspartnerschaft in unserer Kita gelebt und das kollegiale Miteinander im Alltag gepflegt wird.

Unsere Hauskonzeption stellt verbindliche Richtlinien für alle Mitarbeiter/Innen dar, bildet die Grundlage zur Eigenreflexion und gibt neuen Mitarbeiterinnen bei Arbeitsbeginn Anhaltspunkte zur Arbeitsorientierung.

Die Konzeption ist ein „Dokument auf Zeit“, Überprüfung und Ergänzung sind deshalb immer wieder notwendig.

Wichtig ist uns, allen Außenstehenden unsere pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte Memprechtshofen so transparent und nachvollziehbar wie möglich zu machen.

Bei der Anmeldung Ihres Kindes erleichtert Ihnen unsere Konzeption Ihre Entscheidung, inwieweit unsere Einrichtung Ihren Vorstellungen entspricht.

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau- Memprechtshofen

Am 1. Januar 1996 wurde der kommunale Kindergarten Memprechtshofen in Betrieb genommen. Bis dahin mussten die Kinder im benachbarten Muckenschopf (Kreis Rastatt) den dortigen Kindergarten besuchen.

Die geburtenstarken Jahrgänge führten ab 1992 dazu, dass nicht mehr alle Kinder aus Memprechtshofen einen Betreuungsplatz in Muckenschopf erhielten und auf Wartelisten gesetzt wurden. Einige Eltern mussten während dieser Zeit ihre Kinder in den Kindergarten nach Freistett bringen.

In Folge gründete sich in Memprechtshofen eine Elterninitiative mit dem Ziel sich für einen Kindergarten in Memprechtshofen einzusetzen.

Im Jahr 1992 wurden die ersten Weichen für einen Neubau eines Kindergartens durch das Memprechtshofener Ortsgrremium gestellt. Nach der erforderlichen Planungszeit erfolgte 1995 der Spatenstich.

Es wurde ein ansprechendes und zweckmäßiges Kindergartengebäude in Memprechtshofen errichtet. Der Kindergarten startete schließlich mit 57 Kindern ab drei Jahren in zwei Gruppen. Seither stellt der Kindergarten eine wichtige, pädagogische Einrichtung im Dorf dar, auch aufgrund seiner Vorgeschichte.

3. Rahmenbedingungen

.1 Beschreibung

Unser Kindergarten befindet sich in ruhiger Lage am Ortsrand in der Nähe von Feldern. In räumlicher Nähe befindet sich die Dorfkirche und die Mehrzweckhalle.

Das Gebäude der Kindertagesstätte besteht aus einem Unter- und Obergeschoss. In den Räumlichkeiten im Erdgeschoss ist der Kindergarten für Kinder von 2-6 Jahren untergebracht. Die Krippe wurde 2012 in den unteren Räumen mit einem Gruppenraum, einer Küche und zwei Nebenräumen errichtet. Die Ausstattung der Räume mit Holzverkleidungen sorgt für Behaglichkeit und Geborgenheit.

Im Erdgeschoss befindet sich der Kindergarten mit zwei großen Gruppenräumen, drei Nebenräumen, die vielfältigen Spiel- und Lernbereiche beinhaltet, Neben einer Küche, bestehen Garderobenbereich, ein Büro sowie Toilettenräume zur Verfügung.

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau- Memprechtshofen

Die großflächigen Fenster im Ober und Untergeschoß ermöglichen gute Lichtverhältnisse durch Tageslichteinfall

Im Obergeschoss wirken die Räume freundlich, großzügig, hell, natürlich und geprägt von holzvertäfelten Dachschrägen.

. Unseren Kindern steht im Kindergartenbereich und im Krippenbereich eine weitläufige Außenanlage mit Sandkasten, Federspielgeräten, Klettergerüst, Schaukel und Rutsche zur Verfügung.

Ein angelegter Hügel wird vielseitig in das Spielgeschehen einbezogen, wie z.B. als Wasserrutsche oder Kullerbahn. Bäume und Sträucher laden zum Klettern und Verstecken ein.

Ein Teil der Gartenanlage ist gepflastert und kann so zum Fahren mit Rollern, Dreirädern und Pedalos genutzt werden.

3.2 Betreuungsformen

Kinderkrippe

Kinder 1-3 Jahre

Montag- Freitag 7:30 Uhr -14:00 Uhr

Kindergarten

Kinder 2-3 Jahre

Regelbetreuung

Montag- Freitag 7:30 Uhr-12:15 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten

Montag- Freitag 7:30 Uhr -14:00 Uhr

Kinder 3- 6 Jahre

Regelbetreuung

Montag- Freitag 7:30 Uhr -12:15 Uhr / 13:30 -16:30 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten

Montag- Freitag 7:30 Uhr -14:00 Uhr oder Montag-Donnerstag 8:30 Uhr -15:00 Uhr / Freitag 7:30-14:00 Uhr

3.3 Personelle Besetzung

Kinderkrippe

1 staatlich anerkannte Erzieherin 90 %

1 staatlich anerkannte Erzieherin 50 %

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau- Memprechtshofen

Kindergarten

1 staatlich anerkannte Erzieherin 100 %

1 Sozialpädagogische Assistentin

1 staatlich anerkannte Erzieherin 70 %

1 staatlich anerkannte Erzieherin 65 %

1 staatlich anerkannte Erzieherin 50 %

1 staatlich anerkannte Erzieherin 10 %

Leitung

1 staatlich anerkannte Erzieher 50 %

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

4. Unser pädagogisches und konzeptionelles Verständnis

4.1 Pädagogischer Ansatz mit Definition

Unserer Arbeitsweise orientiert sich nach dem pädagogischen offenen Planungsansatz.

Die Kinder haben die Möglichkeit ihren Alltag selbst zu gestalten und zu organisieren.

Sie können selbstbestimmt und bedürfnisorientiert entscheiden, in welchen Bildungsbereichen, Räumen und mit welchem Material sie spielen.

Weiterhin wählen sie Spielpartner, den Zeitpunkt und die Dauer des Spiels.

Somit gestalten die Kinder den Großteil ihres Alltags selbst.

Die Fachkräfte begleiten den Alltag der Kinder, indem sie als Ansprechpartner fungieren, Unterstützung bieten und Impulse geben, um das persönliche und gemeinsame Spiel weiter zu entwickeln.

Außerdem besteht Ihre Aufgabe Spielsituationen zu beobachten, präsent zu sein und Räume vorzubereiten.

Vorbildfunktion sowie das Bewusstsein für Nähe und Distanz ist ein weiterer Bestandteil im Alltag.

Die zur Verfügung stehenden Räume sind ansprechend sowie herausfordernd gestaltet und mit entwicklungsgemäßen Lern und Spielmaterial ausgestattet. Die Räume sind bedürfnisorientiert mit Rückzugsmöglichkeiten eingerichtet.

Unser pädagogischer Ansatz äußert sich in liebevoller Zuwendung und einem harmonischen Miteinander.

Die Kultur in der Tagesstätte ist von einer respektvollen und wertschätzenden Art geprägt, mit dem Ziel tragfähige und verlässliche Beziehungen entstehen zu lassen.

4.2 Unser Bild vom Kind

Wir sprechen und interagieren mit Kindern auf Augenhöhe. Kinder sind Menschen die von Erfahrungen und Beziehungen geprägt worden ist.

Kinder sind Experten auf dem Gebiet seines Spiel-, Lebens- und Erfahrungsraums und Konstrukteur Ihrer Umwelt. Sie sind in der Lage aktiv zu lösen und Regel zu finden. Kinder brauchen von uns Erwachsene Liebe, Akzeptanz, Empathie aber auch Grenzen. Das Streben nach Selbstständigkeit, Autonomie und Freiheit unterstützen wir im Alltag.

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

.3 Übergänge/ Übergang Krippe/ Kita / Eingewöhnung/ Gestaltung des Übergangs KITA Schule

Im Laufe der Kita und Krippen Zeit gestalten sich für die Kinder wichtige Übergänge

Gemeint sind:

- *Übergang von Familie zur Krippe*
- *Übergang von Familie zur Kita (Eingewöhnung)*
- *Übergang von der Kinderkrippe zur Kita*
- *Übergang von der Kita in die Schule*
- *Übergang von anderer Einrichtung*
- *Übergang zum trocken werden (von der Windel zum selbstständigen Toilettengang)*

und alltägliche Übergänge wie z.B. die Ankunft in der Kita und der einhergehenden Ablösung von den Eltern, von Morgentreff ins Freispiel, von Spielen ins Abholen oder auch von dem Kitagebäude in den Außenbereich. Insbesondere die Übergänge im Alltag werden von den Erziehern

- *im angemessenen Zeitrahmen*
- *durch Absprachen mit Eltern und Kindern*
- *in präsender Form und gegebenenfalls in beharrlicher Form*

unterstützt und begleitet.

Wir wollen damit erreichen:

- eine Vertrauensbasis schaffen und/oder aufbauen
- bei Kooperation mit der Grundschule ist uns die Rollenfindung der Schulanfänger und der Informationsaustausch untereinander bedeutsam
- Grundsätzlich verfolgen wir das Ziel, die Kinder zur Selbstständigkeit im Alltag anzuleiten und zu unterstützen

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

Diese oben genannten Übergänge gestalten wir mit einem Erstgespräch/Aufnahmegespräch, der Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungskonzept, Kooperation mit der Grundschule, Schulbesuche und Schulanfängertreff's.

4.4 Erziehungsziele

Konfliktlösefähigkeit

bedeutet mit Kindern eine Strategie zu erarbeiten um Konflikt selbständig kommunikativ sowie lösungsorientiert zu lösen.

Sprachfähigkeit

bedeutet sprachliche Fähigkeiten anzuregen, z.B. angemessene Wortwahl, ansprechende Ausdrucksfähigkeit und Sprechfreude zu unterstützen.

Respektvoller Umgang mit Lebewesen und Ressourcen

bedeutet Menschen, Tiere, Natur und Umwelt sowie Material zu achten und zu schätzen.

Empathie

bedeutet Mitgefühl, sich in andere hinein zu versetzen und einführend sein.

Selbständigkeit im Handeln und im Tun

...bedeutet die Kinder zu befähigen eigenständig, unabhängig ihren Alltag zu bewältigen.

Der Alltag der Kinder soll eigenmotiviert und autonom gestaltet werden.

Vermittlung von Werten

...bedeutet Kindern moralische und ethische Werte zu vermitteln. und traditionelle christliche Feste erlebbar machen.

Verlässlichkeit/Zuverlässigkeit

...bedeutet gegenseitiges Vertrauen aufbauen.

Eigenschaften wie ehrlich sein und sich an Regeln halten sind wichtige Bestandteile in unserem Alltag.

Gemeinschaftsfähig

...bedeutet Zusammenhalt, Kooperation, Kritikfähigkeit, Kompromissbereitschaft und gegenseitige Rücksichtnahme.

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit

...bedeutet die Kinder zu Durchhaltevermögen und Belastbarkeit zu befähigen.

Dazu gehört den Kindern Vertrauen zu geben.

Lernfreude/ Neugier

...ist die Grundlage zum eigenmotivierten Lernen.

Demokratieverständnis

...bedeutet Selbstbestimmung und Partizipation zu erleben und zu erlernen

Umgangsformen

...wie Höflichkeit und Freundlichkeit sind für uns Grundlagen für ein gutes Miteinander

Beziehungsfähigkeit

...bedeutet ist Grundlage für tragbare Beziehungen und Bindungen.

Impulskontrolle

...bedeutet Verhalten, Emotionen kontrollieren und regulieren zu können.

4.5 Beobachtung und Dokumentation

Unsere Beobachtungen erfolgen über das Handlungskonzept von „Schäfer und Strätz“.

Die Beobachtungen orientieren sich an unserem Bild vom Kind, sind ressourcenorientiert und sollen verschiedenste Handlungsweisen des Kindes helfen zu verstehen.

Jedes Kind wird anhand von Videoaufzeichnungen 2mal im Monat beobachtet. Im gemeinsamen fachlichen Austausch bei Teambesprechung werten wir die Beobachtung aus, erhalten aufgrund der Analyse Antworten auf bestimmte Verhaltensweisen und erarbeiten weitere Vorgehensweise zum Wohle des Kindes.

Der Schwerpunkt der Entwicklungsbeobachtung stellt der Entwicklungsstand des Kindes dar. Jährlich zu Elterngespräche wird der Entwicklungsstand durch die Arbeitshilfe „Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation-EBD“ evaluiert.

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

4.6 Partizipation – Kinder entscheiden mit

Wörtlich übersetzt bedeutet Partizipation Teilhabe oder Teilnahme.

In der Kindertagesstätte Memprechtshofen wird Partizipation umgesetzt, indem die Kinder bedürfnisorientiert und je nach Entwicklungsstand über Ihre Belange und die Belange des Kindergartens mitentscheiden und mitbestimmen können.

In der Kinderkrippe geschieht dies in nonverbaler Form durch Gesten, Mimik und körperlichen Reaktionen. In dem Kindergarten können die Kinder Ihre Mitbestimmung verbal äußern durch Interessensbekundungen, durch Abstimmungsverfahren oder durch ein Wahlverfahren (Abstimmung) .

In vielfältigen Situationen und bei Möglichkeiten entscheiden die Kinder mit

- Gestaltung des Morgentreffs durch eigene Ideen
- Auswahl des Mittagessens
- Gestaltung des alltäglichen Spiels mit Wahl des Spielpartners, Spieldauer und Spielort
- Teilnahme an Ausflügen/ Aktivitäten
- Zeitpunkt des Frühstücks und Auswahl des Frühstückangebots (14 tägig)
- Kinder entscheiden ob sie frühstücken oder nicht
- Kleiderwahl bei unterschiedlichen Witterungen
- Bestimmung welche Erzieherin tröstet
- Selbstbestimmung über Teilnahme bei Angeboten (Laternen basteln)

4. Unser pädagogisches und konzeptionelles Verständnis

4.1 Tages und Wochenstruktur

Tagesablauf/ Kindergarten

7:30 Uhr- 9:00 Uhr

Bringzeit:

Kinder betreten mit Eltern die Kita, der Tag beginnt mit Begrüßung und Ankommen

7:30 Uhr-11:40 Uhr

Freispiel, angeleitete Lernangebote und freies Frühstück bis 10:30 Uhr

9:15 Uhr- 9:45 Uhr Morgentreff.

Tägliche Treffen mit Gesprächen, Spiele und Musik

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

12:00 Uhr- 12:15 Uhr
Abholzeit der Regelkinder

13:45 Uhr- 14:00 Uhr
Abholzeit der Regelkinder

11:40 Uhr- 12:00 Uhr
Essen des warmen Mittagessens (Mittagessen wird von der Kita angeboten) oder mitgebrachtes Vespers

12:00 Uhr- 13:45 Uhr
Ruhezeit mit Geschichten und Mittagsschlaf bei Bedarf

12:00 Uhr
Freispiel

13:45 Uhr- 14:00 Uhr
Abholzeit der Kinder mit verlängerten Öffnungszeiten

13:30 Uhr -16:30 Uhr
Freispiel und angeleitete Lernangebote für Regelkinder
Tagesablauf Kinderkrippe

7:30 Uhr- 9:00 Uhr
Bringzeit:
Kinder betreten mit Eltern die Krippe, der Tag beginnt mit Begrüßung und Ankommen

7:30 Uhr-11:15 Uhr
Freispiel, angeleitete Lernangebote und freies Frühstück bis 9 Uhr

11:15 Uhr- 11:30 Uhr
Windeln wechseln, Hände waschen....

11:30 Uhr- 12:00Uhr
Mittagessen

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

12:00 Uhr- 13:30 Uhr

Mittagsschlaf

13:30 Uhr- 14:00 Uhr

Abholzeit der Krippenkinder

Wochenstruktur/ Kindergarten

Dienstag

Kooperationstreffen der Schulanfänger mit der Kooperationslehrerin der Grundschule

14tägig unterschiedliche Frühstücksangebote

Regel Donnerstag

Schulanfängerprojekt

Mittwoch

Turnen in der Mehrzweckhalle mit Gruppen unterschiedlichen Altersstrukturen.

12:00 Uhr- 13:45 Uhr

Mittagsschlaf

5.2 Freies Spiel

Freispiel ist die tägliche Zeit, in der Kinder selbständig entscheiden können, wo, was, mit wem und wie lange sie spielen wollen-auch das nichts tun ist eingeschlossen, um eigenverantwortliches Handeln zu fördern.

- Kinder haben freien Zugang zu allen Bildungsbereichen
- Kinder haben freie Auswahl an Spielmaterialien
- Kinder haben Möglichkeiten zum Rückzug
- Kinder haben ausreichend Platz für experimentelles Spiel

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

5.3 Spiel und Lernräume/ Bildungsaktivitäten

In unserer Kindertagesstätte stehen verschiedenste Spiel und Lernräume zur Verfügung.

- Baubereich
- Didaktischer Bereich
- Bewegungsraum
- Küche
- Kreativbereich
- Rollenspielbereich
- Buchstabenzimmer
- Außenbereiche (Hof und Garten)
- Kinderkrippe
- Schlafräume

Kreativbereich: Das Atelier liegt zentral im unteren Bereich des Gebäudes. Der Raum erfüllt neben dem Atelier auch die Funktion eines Durchgangszimmer um in die Küche zu kommen. Der Kreativbereich ist ein sehr heller Raum mit vielen Fenstern, die natürliches Licht zulassen. Die Kinder finden im Atelier unterschiedlichste Möglichkeiten um kreativ und gestalterisch zu werden.

- Mit Knetmasse arbeiten
- Handarbeiten
- Fingerfarben malen
- Malen mit verschiedenen Arten von Stiften (Holzmalstifte, Wachsmalstifte, Filzstifte)
- Kleben mit unterschiedlichsten Arten von Kleber (Klebestifte, Flüssigkleber, Kleister)
- Schneiden mit verschiedenen Scheren

In diesem Bereich wird u.a. die Kreativität durch unterschiedliche Materialien und Möglichkeiten angeregt und die Feinmotorik/ Malentwicklung gefördert. Weitere Entwicklungsfelder wie Ausdauer und die Weitentwicklung der Stifthaltung sind Schwerpunkte in diesem Raum

Didaktischer Bereich (Flur): Der Flur ist Durchgang bzw. Zugang für andere Zimmer und somit der Dreh und Angelpunkt des Hauses. Der Eingangsbereich (Flur) dient neben dem Ankommen auch als Bereich für diverse Regel-, Brett-, und Gesellschaftsspiele und didaktischem Material. Die Kinder haben die Möglichkeit Puzzle, verschiedenste Legematerialien, Gesellschaftsspiele und

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

didaktisches Lernmaterial zu nutzen. Die Kinder schulen neben dem Regelverständnis, Gedächtnis, Ausdauer, dem logischen Denken auch ihre sozialen Kompetenzen indem sie sich mit gewinnen und verlieren auseinandersetzen

Außengelände: Das Außengelände umschließt die Hälfte des Kindergartengebäudes, wirkt sehr ansprechend und ist in der Fläche großzügig bemessen. Es ist ein naturnahes Gelände mit einer großen Anzahl verschiedenster Bäume und Pflanzen, die insbesondere im Sommer natürliche Schattenspenden sind. Die Kinder finden Schaukeln, Rutschen, Klettergerüste, eine Wippe und zwei Sandkästen. In den Spiel- und Gerätehäuser sind entsprechende Materialien zum Sandspiel (Schaufeln, Eimer, Sandformen ect.) und Kinderfahrzeuge untergebracht. Der gepflasterte Weg eignet sich für verschiedenste Kinderfahrzeuge (Dreiräder, Kindertaxi, Laufrad)

Neben vielen anderen Entwicklungsbereichen wird die Koordination der grobmotorischen Bewegungen, der Gleichgewichtssinn und die soziale Interaktion angesprochen.

Baubereich: Der Baubereich befindet sich im Zwischenstockwerk. Der Raum ist durch seine großen Fenster lichtdurchflutet und bietet genügend Platz um gebaute Werke stehen zu lassen. Durch mehrere Nischen haben sich verschiedene Spielflächen ergeben. In jeder Nische befindet sich unterschiedliches Bau- und Konstruktionsmaterial, wie z.B.

- Bauklötze in verschiedenen Formen und Gewichten
- Versch. Fahrzeuge
- Lego Duplo
- Legosteine und – Platten farblich sortiert
- Stofftiere
- Magnetbausteine

Alle Materialien haben ihren Platz. Die Materialien werden regelmäßig ausgetauscht. Das Bauzimmer fördert neben der Augen – Hand – Koordination, auch Geduld, soziales Miteinander, Fantasie und die räumliche Vorstellungskraft. Als Teil des spielerischen Lernens ist die Beschäftigung mit Konstruktionsmaterial auch ein guter Weg, um das Spielen ohne Anleitung zu üben.

Bewegungsraum: Dieser befindet sich hinter dem Bauzimmer. Dieser Bereich ist für Kinder nach Absprache mit der zuständigen Erzieherin offen. Hier befinden sich folgende Materialien im Wechsel:

- Schaumklötze verschiedener Größen
- Tücher und Kissen
- Verschiedene Matten
- Bälle

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

- Balanciersteine
- Reifen

Durch diese unterschiedlichen Materialien können spielerische Bewegungsformen wie Laufen, Springen, Klettern, Kriechen, Rutschen oder Balancieren stattfinden. Die Kinder haben die Möglichkeit, hier ihrem Bewegungsbedürfnis nachzukommen. Auch der regelmäßig stattfindende Morgenkreis mit allen Kindern wird im Bewegungsraum abgehalten. Bewegung ist die Grundlage allen Lernens. Diesem Grundsatz kommen wir auch mit regelmäßigen angeleiteten Turnstunden in der angrenzenden Sporthalle nach. Dort befinden sich alle üblichen Groß – und Kleingeräte zum Aufbau von Bewegungslandschaft.

Küche: Die Küche besteht aus einer Küchenzeile und 3 Tische mit 16 Sitzmöglichkeiten. Der Raum liegt angrenzend an das Atelier/ Malzimmer. Es ist ein heller Raum mit viel Licht und großen Fenstern. In diesem Raum können die Kinder individuell von 8:00 Uhr – 10:30 Uhr Frühstücken bzw. ihr mitgebrachtes Frühstück zu sich nehmen. Die Kinder decken nachdem Frühstück selbständig ein. Weiterhin findet ab 11:40 Uhr das gemeinsame warme Mittagessen und Vesper für die Kinder in der Küche statt. Schließlich werden verschiedenste hauswirtschaftliche Lerntätigkeiten zum Thema Kochen und backen angeboten. Die Kinder lernen Lebensmittel kennen. (wie z.B. Obst, Gemüse unterschiedliche warme Gerichte) wie auch den Umgang damit (Essen wird nicht geworfen)In der Küche ist auch die Mülltrennung ein wichtiger Bestandteil (gelb Plastik , grau Restmüll, grün Papier.

Waschraum: Der Bereich schließt an den Flur an. Der Raum erscheint eher funktional mit Lichtverhältnissen, die durch künstliches Licht unterstützt werden muss. Der Waschraum verfügt über eine Personaltoilette mit Waschbecken, 5 Kindertoiletten, einer Toilette für unter 3 -jährige und einem Wickelbereich. In der Mitte des Raumes können sich die Kinder an 5 Waschbecken die Hände säubern und ein zusätzliches Waschbecken steht Erzieher*innen zur Verfügung. Ein weiterer Raum mit Dusche ist in direktem Anschluss an den Wickeltisch erreichbar. Es stehen die Sauberkeitserziehung und Hygienemaßnahmen im Vordergrund.

Krippe: Der Krippenbereich befindet sich im Kindergarten im oberen Stockwerk und ist über zwei Treppen zu erreichen. Durch die Garderobe am Ende der Treppe betritt man den Gruppenraum. Dieser ist unterteilt in:

- Bilderbuch/Vorlesecke
- Rollenspielbereich
- Konstruktionsbereich
- Didaktischer Teppich
- Bereiche für unterschiedliche Angebote z.B. Sandtisch
- Spiegel zur Selbstwahrnehmung

Über diesem Gruppenraum befindet sich eine Empore die über eine Treppe zu erreichen ist und verschiedenes Sinnesmaterial zur Verfügung steht. Der Kreativbereich befindet sich neben dem Gruppenraum :Hier besteht die Möglichkeit zu malen, schneiden, kleben, kneten. Dort befindet sich auch eine Treppe mit Ausblick zum Kindergarten.

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

Ebenfalls neben dem Gruppenraum findet sich der Multifunktionsraum, hier findet Bewegung statt und dient danach als Schlafrum für die Kindergartenkinder. Das Esszimmer schließt an den Gruppenraum an und bietet Platz für 10 Krippenkinder für Frühstück und Mittagessen.

Der Waschraum befindet sich neben dem Esszimmer dort gibt es Toiletten, einen Wickeltisch und mehrere Waschbecken. Der Schlafrum befindet sich ebenfalls neben dem Esszimmer, hier hat jedes der Krippenkinder ein Bett mit Bettwäsche und persönlichen Gegenständen (Kuscheltier , Schnuller..)

5.4 Verschiedene Treffen/Kreise

Im Tagesablauf werden von uns täglich der sog. Treff durchgeführt und dient als gemeinsames Zusammenkommen aller Kinder.

Der Treff hat verschiedenste Gestaltungsformen und gliedert sich in Anfang, Hauptteil und Abschluss.

Zu Beginn stehen häufig Themen wie Anwesenheit der Kinder, oder auch die Wochentage/ Jahreszeiten im Mittelpunkt.

Im Hauptteil wird gesungen und gespielt. Regeln vereinbart und Absprachen getroffen.

Die Kinder haben die Möglichkeit sozial teilzuhaben und Entscheidungen zu treffen.

Wir wollen das durch die Begegnung das Gruppengefühl und die Zugehörigkeit gestärkt wird. Die Kinder verstehen sich als Teil der Gruppe, erleben soziale Interaktion und lernen voneinander.

Außerdem wird Ausdauer/ Konzentration erweitert, sie lernen gegenseitige Rücksichtnahme, sowie verschiedene Lieder zu bestimmten Anlässen.

Zu verschiedenen Terminen treffen sich die Schulanfänger zu den sog. Schulanfängertreffs.

Gemeinsam arbeiten sie eine gewisse Zeit an einem selbst gewählten Projektthema mit verschiedensten Aktivitäten. Auch hierbei werden durch die Begegnung das Gruppengefühl und die Zugehörigkeit gestärkt. Die Kinder verstehen sich als Gruppe in soziale Interaktion, erleben Teilhabe an Entscheidungen und sonstigen demokratischen Prozessen.

Des Weiteren werden Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit angesprochen. Erkenntnisse Schulfähigkeit.

5.5 Beschwerdemöglichkeiten und Partizipation der Kinder

Die Kindergartenkinder können Ihre Beschwerden direkt bei dem pädagogischen Fachpersonal in verbaler Form äußern. Wir versuchen eine Beschwerdekultur zu pflegen, die die Kinder motiviert offen und vertrauensvoll Ihre

Anliegen an zu bringen. In Treffen wie Morgenkreis und Schulanfängertreff wird durch offene Kommunikation

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

und auch kritische Betrachtung der Abläufe die Möglichkeit zur Beschwerde angeregt. Treffen wie Morgenkreis und Schulanfängertreff wird durch offene Kommunikation und auch kritische Betrachtung der Abläufe die Möglichkeit zur Beschwerde angeregt. Die Beschwerde der Krippenkinder und der jüngeren Kinder in der Kita äußern sich durch Weinen und Schreien. Durch eine gute Kenntnis über die Befindlichkeiten der Kinder und durch aufmerksames Verhalten durch Fachkräfte wird ermöglicht Beschwerden wahr zu nehmen. Wir wollen erreichen, dass sich die Kinder trauen Beschwerden auszusprechen, um Abläufe und Begebenheiten in ihrem Sinne zu verbessern. Außerdem wollen wir den Kindern vermitteln, dass wir sie mit Ihren Anliegen ernst nehmen, um Situationen konstruktiv zu verändern. Außerdem wollen wir den Kindern vermitteln, dass wir sie mit Ihren Anliegen ernst nehmen, um Situationen konstruktiv zu verändern.

6. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

6.1 Erziehungspartnerschaft/ Partizipation der Eltern

In der Erziehungspartnerschaft wollen wir eine gemeinsame kooperative Basis schaffen, die von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist. Zum Wohle des Kindes schaffen wir eine sichere Basis zwischen Sorgenberechtigten und pädagogischen Fachkräften, um sich gegenseitig zu unterstützen.

Austausch von Informationen, Beratung in Entwicklungsfragen und das offene Ohr für Sorgen und Probleme sind elementare Bestandteile unserer Erziehungspartnerschaft.

Formen der Zusammenarbeit

- Elterninformationsbriefe (monatlich)
- Elternabend
- Entwicklungsgespräche (jährlich)

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

Die Elternbeiräte treffen sich einmal im Quartal zu einer Elternbeiratssitzung mit der Leitung. Hierbei geht es um Elternanliegen, um konzeptionelle Themen sowie um aktuelle Informationen.

Weiterhin finden auch Elternaktionen und Feste statt um den Gemeinschaftssinn zu stärken und andere Ebenen der Begegnung zu ermöglichen

- Bettelumzug am Schmutzigen Donnerstag
- Oma Opa Tag (alle 2 Jahre)
- Sektempfang zu Vater und Muttertag
- Sommerfest
- Rausschmißfest für Schulanfängereltern und Schulanfängerkindern
- St. Martins Umzug

7.Zusammenarbeit im Team

Grundlage für eine Vertrauensvolle und gemeinschaftsfähige Arbeit mit Kindern ist ein gut zusammenarbeitendes Team.

Neben der Qualität der pädagogischen Arbeit, ist uns ein gutes harmonisches Arbeitsklima und eine Kultur der Akzeptanz wichtig.

Wir pflegen ein freundliches, respektvolles und ehrliches Miteinander, durch welches jede Mitarbeiterin profitiert. Jedoch legen wir auch Wert auf eine positive Grundhaltung, wie auch auf eine gewisse Kompromissfähigkeit.

Um die gemeinsame Zusammenarbeit zu stärken finden in regelmäßigen Abständen gruppendynamische Aktionen, gemeinsame Planungstage und Jahresabschlussessen statt.

Beschwerdemöglichkeiten stehen den Teammitgliedern in Teamsitzungen und in jährlichen Mitarbeitergesprächen offen.

Formen der Zusammenarbeit im Team

- Wöchentliche Teamsitzungen
- Vorbereitungsgruppen zur Planung bestimmter Anlässe (Sommerfest, Schulanfängerausflug)
- Teamfortbildungen

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

- Mitarbeitergespräche mit Beschwerdemöglichkeiten
- Tür und Angelgespräche für Absprachen im Alltag

8.Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Ev. Kirche

- Kirche kennenlernen

Zahnarzt/ Gesundheitsamt

- Austausch, Beratung
- Ängste nehmen
- Prophylaxe
- Einschuluntersuchung

Grundschule

- Schule und Lehrer erleben und kennenlernen
- Lust auf Schule vermitteln
- Passende Förderbedarfe erörtern

Verkehrswacht/ Polizei

- Verkehrstraining
- Sicherheit im Straßenverkehr

Vereine

- Feuerwehr (Brandschutz, kennenlernen)
- Narrenzunft
- Dorfgemeinschaft (Wir-Gefühl)

Bücherei

- Bildung

Sonderpädagogische Beratungsstelle

- Beratung
- Unterstützung
- Hilfe

Andere Kita´s

- Austausch
- Wechsel
- Kollegiale Beratung

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Memprechtshofen

Fachschule

- Ausbildung
- Praktikanten

9. Qualitätssicherung

Wir sind gefordert, unser Angebots- und Leistungsprofil kontinuierlich zu überprüfen, anzupassen und zu verbessern. Überschaubare Arbeitsabläufe Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten ermöglichen eine differenzierte Sicht auf unserer Einrichtung. Die Entwicklung und Überarbeitung von Standards und deren regelmäßige Überprüfung sichern zusätzlich die Qualität unserer Bildungseinrichtung

Dies geschieht durch:

- Regelmäßige Reflexionen von Arbeitsabläufen in Teamsitzungen
- Jährliche Überprüfung des fortlaufenden Konzeptionsprozess
- Regelmäßiger Besuch von Fort- und Weiterbildungen
- Beschwerdekonzeppte für Eltern und Kinder
- Die Einhaltung und Überprüfung unserer Qualitätsstandards

Stand: 2025